

Competence Commitment

Die Inhouse-Trainings der SOPHISTen

Inhouse-Trainings der SOPHISTen

An folgenden Punkten können Sie die Qualität unserer Trainings erkennen:

- > Fachliche Aktualität der Trainingsinhalte
- > Anwendung didaktischer Methoden
- > Kunden- und Teilnehmerorientierung
- > Aussagekräftige Kundenliste
- > Systemische Orientierung
- > Proaktive Teilnehmerbetreuung
- > Praktischer Bezug und Lernbezug in den betrieblichen Arbeitskontext
- > Trainings-Follow-up

Competence Commitment

Fachliches Know-how

Unsere Trainer geben ihre Fachkenntnisse als Berater aus den Bereichen Requirements Engineering und Management, Systemanalyse und Objektorientierung konzentriert an die Management-, Projektleiter- und Projektmitarbeiterebene weiter.

Ihre Fachkompetenz erwerben unsere Trainer in jahrelanger Projektarbeit durch das Lösen aktueller, tatsächlicher Probleme. Die Methoden, die sie schulen, wenden sie beim Kunden als Berater an. Das fachliche Update erfolgt durch die enge Kooperation mit Hochschulen und durch die hausinterne Forschungsabteilung.

Trainerkompetenzen

Ihre soziale und trainerspezifische Kompetenz erlangen sie durch regelmäßige Train-the-Trainer-Seminare. Ihre hervorragenden Kenntnisse in Präsentationstechnik, Gruppendynamik und therapeutischen Schulungsmethoden sorgen für effektiven Transfer praxisrelevanten Wissens an die Trainingsteilnehmer.

Trainer-Teilnehmer-Beziehung

Alle Trainer sind selbst für die Konzeption der Trainings, die sie halten, verantwortlich. Sie sprechen vor jedem Training Erwartungen und Wünsche mit unseren Kunden persönlich ab. Als Trainingsteilnehmer werden Sie proaktiv von Ihren Trainern nachbetreut. Dazu gehören der Versand individuell besprochener Materialien und das Einholen von Online-Feedbacks nach dem Training.

Das datenbankgestützte Auswerten dieser Feedbacks sichert die Erhaltung höchster Kundenzufriedenheit. Der Trainer selbst kümmert sich um Anregungen, die in diesen Feedbacks gegeben werden. Bei der Weiterentwicklung unserer Trainings greifen unsere Trainer auf die Kundenfeedbacks zurück.

Neutralität

Alle unsere Methodentrainings sind 100% toolneutral – außer es ist speziell in der Trainingsbeschreibung angekündigt.

Individualität

Alle Trainings sind erfolgserprobt und werden kontinuierlich aktualisiert und optimiert. Der modulare Aufbau unserer Trainings ermöglicht es, Module auszutauschen oder das Training um gewünschte Module zu erweitern.

Wir konzeptionieren außerdem unternehmensspezifische Trainings, ganze Ausbildungsprogramme und bilden Trainer bei unseren Kunden aus.

Wählen Sie einfach aus unserem Bausteinkonzept die für Sie richtigen Bausteine aus!

Zu unserem Kundenkreis gehören zum Beispiel:

- > AOL Deutschland Medien GmbH
- > AUDI AG
- > Blaupunkt GmbH
- > BMW AG
- > Becker
- > Boehringer Ingelheim GmbH & Co. KG
- > Continental Teves AG & Co. oHG
- > Cortal Consors S.A.
- > CSS Versicherung
- > Daimler AG
- > DATEV e.G.
- > Delphi Deutschland Automotive
- > Deutsche Bahn AG
- > Deutsche Post AG
- > Deutsche Telekom AG
- > DFS Deutsche Flugsicherung GmbH
- > EADS Deutschland GmbH
- > EnBW Systeme Infrastruktur Support GmbH
- > Ernst & Young
- > FlexRay-Konsortium
- > Fraunhofer IPA
- > Fraport AG
- > Infineon Technologies AG
- > Kommando Marineführungssysteme
- > KONE International S.A.
- > Lufthansa Systems Group GmbH
- > Münchener Rück
- > Nürnberger Versicherung
- > Porsche AG
- > Pro Sieben Information Service GmbH
- > RWE System Applications GmbH
- > Robert Bosch GmbH
- > Siemens AG Medical Solutions
- > Siemens AG Transportation Systems
- > Skyguide
- > Suva - Schweizerische Unfallversicherungsanstalt
- > T-Systems International GmbH
- > Valeo Schalter und Sensoren GmbH
- > WABCO Fahrzeugsysteme GmbH
- > Zürcher Kantonalbank
- > und viele mehr...



Inhouse Trainingskatalog Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Requirements Engineering - Anforderungen mit Prosa und Modellen clever erheben und dokumentieren ... | 5 |
| Certified Professional for Requirements Engineering – Vorbereitung für die Zertifizierung | 6 |
| Certified Professional for Requirements Engineering – Sparring Day* | 7 |
| Auftragnehmer-Management – Die optimale Integration Ihrer Vertragspartner ins Projekt | 8 |
| Modellgetriebene Ansätze des Requirements Engineering für Fachseiten (AG) | 9 |
| Requirements Engineering für Manager und Führungskräfte..... | 10 |
| Requirements Engineering und Management mit CALIBER® | 11 |
| Requirements Engineering und Management mit DOORS® | 12 |
| Requirements Engineering und Offshore Development | 13 |
| Test und Abnahme auf der Basis von Anforderungen..... | 14 |
| Geschäftsprozesse für alle Beteiligten verständlich abbilden..... | 15 |
| Anforderungen kompakt - was Sie rund um Anforderungen wissen sollten | 16 |
| Requirements Management - Anforderungen professionell domptieren und geschickt kategorisieren | 17 |
| Die Unified Modeling Language 2..... | 18 |
| Grundlagen der Objektorientierung und UML 2..... | 19 |
| Objektorientierte Analyse – Erstellen eines Analysemodells mit der UML | 20 |
| Objektorientiertes Design – Erstellen von Architektur- und Designmodellen | 21 |
| Use-Case-Analyse | 22 |
| Vom Use-Case zum Test-Case | 23 |
| Zusätzliche Informationen und Kontakt..... | 24 |

Veranstaltungscode:
RE

Zielgruppe:
Analytiker, Architekten,
Entwickler, Fachabteilung,
Prozessverantwortliche, QM-
Mitarbeiter, Teamleiter,
Tester

Voraussetzung:
Keine

Methoden:
Diskussion, Präsentation,
Workshop

Dauer:
2 Tage

Anmerkung:
Dieses Training gibt es auch
als offenes Seminar!

Veranstaltungsbezeichnung:
Requirements Engineering - Anforderungen mit Prosa
und Modellen clever erheben und dokumentieren

Keywords: Anforderungsanalyse, Formulierung, SOPHIST-REgelwerk, Testfälle,
Template

Dieses Training vermittelt Ihnen ein vielfach in der Praxis bewährtes Vorgehen für Ihr Analyseprojekt. Dazu zeigen Ihnen RE-Experten, wie Sie Ihre Anforderungen ermitteln können und wie Sie durch die Verwendung von Templates, Use-Cases, Aktivitätsdiagrammen, Testfällen und dem SOPHIST-REgelwerk die Qualität Ihrer Spezifikation sicherstellen. Durch den Einsatz von vielen praktischen Übungen sowie umfangreichen Tipps können Sie das Gelernte sofort einsetzen!

Lernziele:

- > Anwendung sprachlicher Methoden, um natürlichsprachliche Anforderungen eindeutig, vollständig, widerspruchsfrei und verständlich zu formulieren.
- > Kenntnis der Qualitätsmerkmale, die Sie bei der Erstellung von natürlichsprachlichen Anforderungen berücksichtigen sollten.
- > Wissen, wie Anforderungen mittels Testfällen verifizierbar werden.
- > Sie haben die außergewöhnliche Chance, die Qualität von Anforderungen mittels Requirements Templates zu erhöhen, kennen gelernt.

In diesem Training werden folgende Fragen beantwortet:

- > Welche Ermittlungstechniken gibt es? – Hellssehen für Fortgeschrittene.
- > Wie erhält man konsistente, vollständige Anforderungen? – Komplexität beherrschen.
- > Wie gestaltet man die Anforderungsdokumentation? – Zielgruppengerecht und standardkonform.
- > Was gibt es bei Objektorientierung (UML) und Requirements zu beachten? – Synergie statt doppeltem Aufwand.
- > Wie setzt man Requirements Templates ein? – Effektive Prozessbeschleuniger.
- > Was sollte man über die NLP-Ansätze für Anforderungen wissen? – Die Struktur der Magie.
- > Welche Möglichkeiten für Requirements Patterns gibt es? – Wiederverwenden statt Neuerfinden.
- > Wie kann man den Projektfortschritt messen? – Anforderungen als Kern des Projektmanagements.
- > Wie führt man ein Stakeholder-Relationship-Management durch? – Der Faktor Mensch im Analyseprozess.
- > Was muss man bei der Testbarkeit der Anforderungen beachten? – Die Abnahme im Visier.
- > Wie führt man ein effizientes Requirements Management durch? – Ordnung im Chaos.

Einzigartiger Vorteil:

Sie können die Techniken der Anforderungsanalyse gezielt in Ihrem Projekt einsetzen.

Veranstaltungscod:
CPRE

Zielgruppe:

Analytiker, Architekten,
Entwickler, Fachabteilung,
Prozessverantwortliche,
QM-Mitarbeiter, Tester,
Teamleiter

Voraussetzung:

Keine

Methoden:

Diskussion, Präsentation,
Workshop

Dauer:

3 Tage

Anmerkung:

Dieses Training gibt es auch
als offenes Seminar!

Gerne übernehmen wir auch
die Organisation der
Zertifizierungsprüfung –
Komfort-Variante!

Veranstaltungsbezeichnung:

Certified Professional for Requirements Engineering
– Vorbereitung für die Zertifizierung

Keywords: Analyse, Anforderungen, Requirements, CPRE, UML,
Anforderungsverwaltung, Requirements Management, Zertifizierung

Alles rund ums Requirements Engineering in einem Training. In kompakter Form werden Ihnen die auf dem aktuellen Lehrplan des IREB basierenden Inhalte aus den Bereichen „Anforderungen ermitteln“, „dokumentieren“, „prüfen“ und „verwalten“ vermittelt. Dieses dreitägige Training liefert Ihnen alle Informationen, die Sie benötigen um die Prüfung zum Certified Professional für Requirements Engineering zu bestehen.

Dieses Training können Sie als Standard ohne Zertifizierung oder in der Komfort-Variante buchen.

In der **Komfort-Variante** übernehmen wir neben der Durchführung des dreitägigen Trainings zusätzlich noch die komplette Organisation bzgl. Anmeldung zur CPRE Prüfung. Und nun das eigentlich Neue: Im Falle des Nichtbestehens der Prüfung, haben Sie die Möglichkeit für 50 % des regulären Preises an einem offenen CPRE oder CPRE Sparring Day teilzunehmen. Möchten Sie darauf hin die Prüfung erneut ablegen, übernimmt SOPHIST die Prüfungskosten für Sie!

Lernziele:

- > Sie kennen Qualitätskriterien für die Bewertung von Anforderungen und Anforderungsdokumenten.
- > Sie kennen alle Varianten von Ermittlungstechniken.
- > Sie kennen verschiedene gängige Möglichkeiten für natürlichsprachliche und modellbasierte Dokumentation von Anforderungen.
- > Sie kennen die grundlegenden Techniken für die Anforderungsanalyse
- > Sie kennen Methoden und Werkzeuge zur Verwaltung von Anforderungen.

In diesem Training werden folgende Fragen beantwortet:

- > Welche Gründe fordern ein optimiertes Requirements Engineering?
- > Welche Einflussfaktoren wirken während der Anforderungsanalyse?
- > Welche Bedeutung haben Systemgrenzen und Schnittstellen für das System und für die Analyse?
- > Welche Arten von Anforderungen existieren?
- > Welche Techniken existieren, um von Stakeholdern Anforderungen zu ermitteln?
- > Mit welchen Mitteln werden Anforderungen dokumentiert?
- > Wie können Anforderungen geprüft und abgestimmt werden?
- > Welche Werkzeuge werden im Requirements Engineering benötigt, was müssen diese können und wie evaluiert man diese?

Einzigartiger Vorteil:

Sie erhalten einen breiten und fundierten Überblick über alle Bereiche des Requirements Engineerings und werden gezielt auf die Prüfung für die Zertifizierung vorbereitet.

Veranstaltungscod:
CPRE-Sparring Day

Zielgruppe:
Analytiker, Architekten,
Entwickler, Fachabteilung,
Prozessverantwortliche,
QM-Mitarbeiter, Tester,
Teamleiter

Voraussetzung:
Fundiertes Requirements
Engineering Grundwissen
(z. B. erfolgreich besuchte
Kurse und Praxiserfahrung)

Methoden:
Übungsfragen, Präsentation

Dauer:
1 Tag

Veranstaltungsbezeichnung:
Certified Professional for Requirements Engineering
– Sparring Day*

Keywords: Analyse, Anforderungen, Requirements, CPRE, UML,
Anforderungsverwaltung, Requirements Management, Zertifizierung

Haben sie aus langjähriger Praxiserfahrung bereits fundierte Kenntnisse im Bereich RE oder haben Sie unser 3 Tages CPRE Training besucht, dann können Sie sich mit diesem Training gezielt auf die Prüfung zum Certified Professional for Requirements Engineering vorbereiten. In diesem Training wird kein grundlegendes Wissen vermittelt, sondern ist Voraussetzung für die Teilnahme.

Anhand von Übungsfragen werden wir sämtliche Inhalte des Lehrplans in einem Tag durchsprechen. Für Sie bedeutet dies, in prüfungsähnlicher Situation nochmals Ihr Wissen hinsichtlich der aktuellen Lehrplaninhalte des IREB zu bewerten. Sind Sie fit für die Zertifizierungsprüfung?

Lernziele:

- > Sie kennen Qualitätskriterien für die Bewertung von Anforderungen und Anforderungsdokumenten.
- > Sie kennen alle Varianten von Ermittlungstechniken.
- > Sie kennen verschiedene gängige Möglichkeiten für natürlichsprachliche und modellbasierte Dokumentation von Anforderungen.
- > Sie kennen die grundlegenden Techniken für die Anforderungsanalyse.
- > Sie kennen Methoden und Werkzeuge zur Verwaltung von Anforderungen.

In diesem Training werden folgende Fragen beantwortet:

- > Welche Gründe fordern ein optimiertes Requirements Engineering?
- > Welche Einflussfaktoren wirken während der Anforderungsanalyse?
- > Welche Bedeutung haben Systemgrenzen und Schnittstellen für das System und für die Analyse?
- > Welche Arten von Anforderungen existieren?
- > Welche Techniken existieren, um von Stakeholdern Anforderungen zu ermitteln?
- > Mit welchen Mitteln werden Anforderungen dokumentiert?
- > Wie können Anforderungen geprüft und abgestimmt werden?
- > Was für Werkzeuge werden im Requirements Engineering benötigt, was müssen diese können und wie evaluiert man diese?

Einzigartiger Vorteil:

Mit Ihrem Vorwissen, Ihrer Praxiserfahrung und diesem Intensivkurs sind Sie hervorragend für die Zertifizierung vorbereitet und sparen Zeit und Geld für die Vorbereitung auf die Prüfung!

* Gerne organisieren wir für Sie zusätzlich die Prüfungsteilnahme

Veranstaltungscod:
ANM

Zielgruppe:
Analytiker, Entwickler,
Projektmanager,
Prozessverantwortliche, QM-
Mitarbeiter, Teamleiter

Voraussetzung:
Keine

Methoden:
Diskussion, Präsentation,
Workshop

Dauer:
2 Tage

Veranstaltungsbezeichnung:
Auftragnehmer-Management – Die optimale
Integration Ihrer Vertragspartner ins Projekt

Keywords: Risikomanagement, Stakeholder Relationship Management,
RE, Kommunikation

Ist Ihr Auftragspartner chronisch schlecht informiert? Verzögert sich hierdurch Ihr Projekt und Sie müssen das Projektbudget aufstocken lassen? Eine schlecht organisierte Auftragnehmer-Auftraggeber-Kommunikation ist die Ursache vieler Probleme mit Auswirkung auf das Change-Management, die Vertragserfüllung und schließlich auf den gesamten Projekterfolg. In diesem Training zeigen wir Ihnen, wie Sie Ihr Projektwissen am besten an Ihre Auftragnehmer kommunizieren. Zusätzlich geben wir Ihnen Tipps, wie Sie Ihre Auftragnehmer konsequent in die Pflicht nehmen, ihnen effektiv zuarbeiten und Reibungspunkte präventiv vermeiden.

Lernziele:

- > Sie wissen, mit welchen Methoden Sie die Qualität und Präzision Ihrer Kommunikation erhöhen können.
- > Nach der Veranstaltung kennen Sie die unterschiedlichen Herangehensweisen von Vorgehensmodellen und Best Practices.
- > Ihnen sind verschiedene Aspekte für den erfolgreichen Transfer des Wissens in Ihre Projekte bekannt.
- > Sie kennen die Randbedingungen, die Ihr Vorgehen im Projekt steuern.

In diesem Training werden folgende Fragen beantwortet:

- > Wen sollte ich wann am Projekt beteiligen?
- > Wie stelle ich sicher, dass jedem zum richtigen Zeitpunkt die benötigten Informationen vorliegen?
- > Was soll ich aufheben, was kann ich wegwerfen?

Einzigartiger Vorteil:

Der erfolgreiche Spagat zwischen Minimalismus und Bürokratie.

Veranstaltungscod:
RE/AG

Zielgruppe:
Analytiker, Architekten,
Entwickler,
Prozessverantwortliche,
QM-Mitarbeiter, Teamleiter,
Tester

Voraussetzung:
Keine

Methoden:
Diskussion, Präsentation,
Workshop

Dauer:
2 Tage

Veranstaltungsbezeichnung:
Modellgetriebene Ansätze des
Requirements Engineering für Fachseiten (AG)

Keywords: Anforderungsrealisierung, Anforderungsanalyse, Prüfung,
Optimierung, Modellierung, UML

In Systementwicklungsprojekten sind oft mehrere Partner beteiligt, die in einem Auftraggeber-Auftragnehmer-Verhältnis zueinander stehen. Dieses Vertragsverhältnis beinhaltet Tücken, die es möglichst frühzeitig zu erkennen und zu umgehen gilt, begonnen bei dem zu schließenden Vertrag zwischen beiden Parteien bis hin zu alltäglichen Kommunikationsproblemen im Projekt. Erfüllen Ihre Spezifikationen inklusive der Analysemodelle alle Qualitätskriterien, um als Basis für die Vertragsgestaltung und die Kommunikation mit dem Auftragnehmer zu dienen? Kann der Auftragnehmer Ihre Analysemodelle evtl. direkt in den weiteren Phasen der Systementwicklung als Basis nutzen? Funktioniert die Kommunikation zu Ihrem Auftragnehmer so reibungslos, dass Sie keinerlei Verbesserungspotenzial erkennen? Oftmals liegen genau dort die Probleme zweier Parteien, die das gleiche Ziel vor Augen haben: den Projekterfolg. Speziell auf die Belange des Auftraggebers zugeschnitten, werden die Grundlagen des Requirements Engineering sowie Expertenwissen zu verschiedenen modellgetriebenen Ansätzen vermittelt. Der Fokus liegt auf Problemstellungen, die vor allem die Fachseite (AG) in einem Systementwicklungsprojekt betreffen. Zusätzlich wird auf das Auftraggeber-Auftragnehmer-Verhältnis eingegangen und verdeutlicht, auf welche vertraglich relevanten Aspekte hierbei zu achten ist.

Lernziele:

- > Sie erhalten grundlegendes, jedoch umfassendes und spezialisiertes Wissen über Methoden und Techniken des Requirements Engineerings.
- > Kenntnis der Qualitätsmerkmale, die Sie bei der Erstellung und Prüfung von natürlichsprachlichen Anforderungen und Modellen berücksichtigen sollten.
- > Sie wissen, wie Sie die Qualitätsanforderungen an Modelle und Diagramme erfüllen können, um diese auch als Grundlage für die Kommunikation und die Vertragsgestaltung mit dem Auftragnehmer einsetzen zu können.

In diesem Training werden folgende Fragen beantwortet:

- > Welche Probleme treten im Auftraggeber-Auftragnehmer-Verhältnis auf, und wie können diese gelöst werden?
- > Wie kann die Kommunikation zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer fair und konstruktiv ablaufen?

Einzigartiger Vorteil:

Sie können Anforderungen und Analysemodelle in hoher Qualität erzeugen und sind somit in der Lage die Qualitätskriterien von Anforderungsdokumenten als Grundlage für den Vertrag und die Kommunikation mit dem Auftragnehmer zu erfüllen.

Veranstaltungscod:
RE-M

Zielgruppe:
Architekten, Projektmanager,
Prozessverantwortliche, QM-
Mitarbeiter, Teamleiter

Voraussetzung:
Keine

Methoden:
Präsentation, Diskussion

Dauer:
1 Tag

Veranstaltungsbezeichnung:
Requirements Engineering für Manager und
Führungskräfte

Keywords: Anforderungsanalyse, Qualitätssicherung, ökonomischer
Projekterfolg, Kosten, Nutzen

Als Manger oder Führungskraft liegt es in Ihrer Verantwortung die Entscheidung über geeignete Konzepte, Strategien und Vorgehensweisen für einen erfolgreich etablierten Requirements Engineering Prozess herbeizuführen und zu überwachen. Aufgrund fehlender Erfahrungen und unzureichenden Kenntnissen schleicht sich ein oft suboptimaler oder ausschließlich durch externe Säulen getragener Prozess ein, der sich konsequent der eigenen Kontrolle entzieht.

In diesem Training vermitteln wir Managern und Führungskräften professionelles Wissen über alle relevanten Bereiche für eine erfolgreiche Evaluierung und Etablierung eines RE-Prozess in Unternehmen. Wir zeigen Ihnen die aktuellen Möglichkeiten für eine effektive Produktentwicklung. Der Fokus in diesem Training liegt vor allem auf einer Kosten-/Nutzenbetrachtung.

Lernziele:

- > Sie gewinnen eine Entscheidungsbasis, welches Vorgehen für Ihr Projekt das Beste ist.
- > Sie lernen unterschiedliche traditionelle und agile Vorgehensweisen sowie die agilen Paradigmen kennen und einsetzen.
- > Basierend darauf können Sie für Ihr Projekt ein geeignetes Vorgehen entwerfen.

In diesem Training werden folgende Fragen beantwortet:

- > Welche Qualität benötigen Anforderungen, z. B. im Rahmen von Offshore-Projekten?
- > Wie kann ich die modernen Verfahren zur Systementwicklung effektiv nutzen, um die Effizienz meines Projekts zu steigern?
- > Wie unterscheiden sich die aktuellen Requirements-Engineering-Ansätze anhand ihrer Benefits für mein Projekt?
- > Use-Case, User-Story, Anforderungen: Welcher Ansatz ist für mein Projekt der richtige?
- > Wie erzeuge ich eine Synergie von Anforderungsqualität, "Time to Market", Projektergebnis und Risikomanagement?
- > Lightweight oder heavyweight: Wie sieht ein agiles Vorgehensmodell jenseits von Extrempunkten aus?
- > Wie unterstützt mich das Risikomanagement bei der Methodenauswahl?
- > Wie viel Dokumentation benötige ich und kann ich mir im Projekt leisten?
- > Welche Best Practices bringen mein Projekt wirklich voran?

Einzigartiger Vorteil:

In diesem Training lernen Sie die Vor- und Nachteile der einzelnen Methoden des Requirements Engineering aus Managementsicht kennen.

Veranstaltungscode:
RE/RM-CALIBER

Zielgruppe:

Analytiker, Architekten,
Entwickler, Fachabteilung,
Projektmanager,
QM-Mitarbeiter, Teamleiter,
Tester

Voraussetzung:

Keine

Methoden:

Diskussion, Präsentation,
Workshop mit CALIBER®

Dauer:

2 Tage

Veranstaltungsbezeichnung

**Requirements Engineering und Management
mit CALIBER®**

Keywords: Anforderungsanalyse, Formulierung, Qualitätsaspekte, NLP, Template, Requirements Engineering, Requirements Management, CALIBER®

Um wirklich gute Anforderungen zu generieren, brauchen Sie ein geeignetes Tool und methodisches Know-how. In diesem Training bringen wir diese beiden Welten zusammen. Welche wesentlichen methodischen Gesichtspunkte des Requirements Engineerings und Managements sind notwendig, um den Tooleinsatz erfolgreicher zu gestalten? In diesem Training erhalten Sie Antwort darauf.

Eingangs werden die wesentlichen methodischen Gesichtspunkte des Requirements Engineerings und Managements beleuchtet, um mit Methodenkenntnis den Tooleinsatz erfolgreicher zu gestalten.

Dann bildet, nach der Vermittlung der wesentlichen Grundlagen zur Bedienung von CALIBER®, ein Workshop die Brücke zwischen den methodischen Grundsätzen und deren Abbildung im Tool.

Lernziele:

- > Techniken, um Anforderungen zu erheben und eindeutig, vollständig, widerspruchsfrei und verständlich abzubilden. (Stakeholderanalyse, Use-Case-Analyse, natürlichsprachliche Methode, ...).
- > Kenntnis der Qualitätsmerkmale, die Sie bei der Erstellung von Anforderungen berücksichtigen sollten.
- > Techniken und Kriterien zur Verwaltung von Anforderungen.
- > Die Grundlagen der CALIBER®-Bedienung.
- > Verwalten von Anforderungen in CALIBER®.
- > Die Umsetzung der Ziele professionellen Requirements Engineerings und Managements in CALIBER®.

In diesem Training werden folgende Fragen beantwortet:

- > Wie erreiche ich das Ziel, die Komplexität bei der Erstellung konsistenter, vollständiger Anforderungen zu beherrschen?
- > Wie erarbeite ich eine zielgruppengerechte und standardkonforme Anforderungsdokumentation?
- > Welche Detailstufen meiner Anforderungen sollte ich im Projekt wählen, und wie realisiere ich sie in CALIBER®?
- > Wie kann ich CALIBER® auf mein Projekt zuschneiden?
- > Wie unterstützen mich Requirements-Management-Methoden und CALIBER®, um das Anforderungschaos zu umgehen?
- > Welche Maßnahmen hinsichtlich Qualitätsverbesserung und -sicherung bietet mir CALIBER®?
- > Welche Möglichkeiten bietet das Tool, um die Nachvollziehbarkeit und Traceability meiner Anforderungen in Bezug auf Change-Requests, Test,... zu gewährleisten?
- > Wie gehe ich mit Traceability um, welche Traces sollte ich in meinem Projekt ggf. für eine Impact-Analyse realisieren?
- > Wie unterstützt mich CALIBER® in der Verwaltung des gesamten Lebenszyklus meiner Anforderungen?
- > Kann ich Testfälle in CALIBER® abbilden?

Veranstaltungscode:
RE/RM-DOORS

Zielgruppe:

Analytiker, Architekten,
Entwickler, Fachabteilung,
Projektmanager, QM-Mitarbeiter,
Teamleiter, Tester

Voraussetzung:

Keine

Methoden:

Diskussion, Präsentation,
Workshop mit DOORS

Dauer:

2 Tage

Veranstaltungsbezeichnung

Requirements Engineering und Management
mit DOORS®

Keywords: Anforderungsanalyse, Formulierung, Qualitätsaspekte, NLP, Template, Requirements Engineering, Requirements Management, DOORS®

Um wirklich gute Anforderungen zu generieren, brauchen Sie ein geeignetes Tool und methodisches Know-how. In diesem Training bringen wir diese beiden Welten zusammen. Welche wesentlichen methodischen Gesichtspunkte des Requirements Engineerings und Managements sind notwendig, um den Tooleinsatz erfolgreicher zu gestalten? In diesem Training erhalten Sie Antwort darauf. Eingangs werden die wesentlichen methodischen Gesichtspunkte des Requirements Engineering und -Managements beleuchtet, um mit Methodenkenntnis den Tooleinsatz erfolgreicher zu gestalten. Dann bildet, nach der Vermittlung der wesentlichen Grundlagen zur Bedienung von DOORS®, ein Workshop die Brücke zwischen den methodischen Grundsätzen und deren Abbildung im Tool.

Lernziele:

- > Techniken, um Anforderungen zu erheben und eindeutig, vollständig, widerspruchsfrei und verständlich abzubilden (Stakeholderanalyse, Use-Case-Analyse, natürlichsprachliche Methode, ..).
- > Kenntnis der Qualitätsmerkmale, die Sie bei der Erstellung von Anforderungen berücksichtigen sollen.
- > Techniken und Kriterien zur Verwaltung von Anforderungen.
- > Verwalten von Anforderungen in DOORS®.
- > Die Umsetzung der Ziele professionellen Requirements Engineerings und Managements in DOORS®.

In diesem Training werden folgende Fragen beantwortet:

- > Wie beherrsche ich die Komplexität bei der Erstellung konsistenter, vollständiger Anforderungen?
- > Wie erarbeite ich eine zielgruppengerechte und standardkonforme Anforderungsdokumentation?
- > Wie kann ich DOORS® auf mein Projekt zuschneiden?
- > Wie unterstützen mich Requirements-Management-Methoden und DOORS®, um das Anforderungschaos zu umgehen?
- > Welche Maßnahmen hinsichtlich Qualitätsverbesserung und -sicherung bietet mir DOORS®?
- > Wie realisiere ich Traceability in DOORS®?
- > Wie unterstützt mich DOORS® in der Verwaltung des gesamten Lebenszyklus meiner Anforderungen?
- > Kann ich Testfälle in DOORS® abbilden?

Einzigartiger Vorteil:

In diesem Training lernen Sie, wie gut Anforderungen geschrieben werden und vor allem wie Sie am besten mit einer großen Masse an Anforderungen in einem speziellen RM-Tool umgehen.

Veranstaltungscode:
RE&Offshore

Zielgruppe:
Projektmanager,
Systemanalytiker

Voraussetzung:
Keine

Methoden:
Präsentation

Dauer:
1 Tag

Veranstaltungsbezeichnung:
Requirements Engineering und Offshore
Development

Keywords: Requirements Engineering, Offshore Development,
Vorgehensmodelle, Problembereiche, Sicherheitsanforderungen,
Vertragsmodelle

Der Begriff Offshoring bezeichnet eine Form der Verlagerung unternehmerischer Funktionen und Prozesse ins Ausland. Auslöser für eine Offshoring-Entscheidung sind in der Regel die im Ausland günstigeren Rahmenbedingungen, insbesondere bei den Arbeitskosten. Der Begriff hat in Europa insbesondere aufgrund der Problematik von Arbeitsplatzverlagerungen in mittel- und osteuropäische sowie asiatische Länder eine negative Deutung erhalten. Die Probleme des Offshorings sind manchmal offensichtlich (Sprache, Ausbildung, Werteverständnis...) und manchmal verborgen (Vertragsmodelle, Verständnisunterschiede...). Dennoch liegt im Offshoring für viele Unternehmen großes Potential.

Lernziele:

- > Sie lernen, warum Offshoring eine Erfolgsstory für Sie werden kann.
- > Sie erhalten Informationen über die zu meisternden Hürden für Ihren Projekterfolg.
- > Sie erfahren, welche Vorgehensmodelle existieren, welche Möglichkeiten sie bieten und welche nicht.
- > Sie bekommen Einblicke in Vertragsmodelle, die Ihr Risiko minimieren.
- > Wir zeigen Ihnen, wie und wodurch Requirements Engineering Ihren Projekterfolg sicherstellen kann.

In diesem Training werden folgende Fragen beantwortet:

- > Warum kann Offshoring eine Lösung für die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts sein?
- > Wie und wodurch entsteht der Mehrwert von Offshoring?
- > Was unterscheidet Offshoring von Nearshoring?
- > Welche Risiken birgt Offshoring?
- > Welche Vorgehensmodelle existieren, und welchen Einfluss haben diese auf die Anforderungserhebung und auf Vertragsverhandlungen?
- > Welche Sicherheitsrisiken sind zu beachten?
- > Was erleichtert die Wahl eines geeigneten Offshoring-Partners?

Einzigartiger Vorteil:

Mit dem Wissen aus diesem Training wird Ihnen der Start in die Welt des Offshoring erleichtert. Oder Sie erfahren, warum Ihr letztes Offshore-Projekt (vielleicht) kein Erfolg war.

Veranstaltungscod:

Test

Zielgruppe:

Analytiker, Tester (Black Box)

Voraussetzung:

Erfahrungen mit
natürlichsprachlichen
Anforderungen

Methoden:

Diskussion, Präsentation

Dauer:

1 Tag

Veranstaltungsbezeichnung:

Test und Abnahme auf der Basis von Anforderungen

Keywords: Abnahme, Test, Abnahmekriterien, Testfälle, Testszenarien

Dieses Training richtet sich an Personen, die System- und Akzeptanztests durchführen, also auf der Basis von Anforderungen das System Black Box testen.

Im Requirements Engineering geht es um die Erstellung eines Lastenhefts, das der Entwicklung exakt und rechtlich verbindlich vorgibt, was das zu entwickelnde System funktional und nicht-funktional leisten muss.

Aber kann das System zum Zeitpunkt der Auslieferung auch alles, was Sie in den Anforderungen definiert haben? Davon hängt unter anderem ab, ob das System gleich in den Produktivbetrieb gehen kann oder ob der Auftragnehmer kostenfrei nachbessern muss. Testfälle zu den Anforderungen helfen Ihnen dabei zu testen, wie vollständig Ihre Anforderungen an das System umgesetzt wurden und ob das System auch korrekt arbeitet. In diesem Seminar lernen und erfahren Sie, wie Sie bei der Abnahme systematisch prüfen können, ob das entwickelte Produkt den zuvor definierten Anforderungen genügt. Wir vermitteln Ihnen fundiertes Wissen in den methodischen Grundlagen zur Testplanung, Testfallspezifikation sowie Testszenarienbildung und geben Ihnen viele wichtige Tipps und Hilfestellungen für ein effizientes Vorgehen bei der Abnahme.

Lernziele:

- > Sie können Testfälle in natürlicher Sprache sowie in Form von Entscheidungstabellen erstellen und im Projekt einsetzen.
- > Sie kennen unterschiedliche Strategien zum Ableiten von Testfällen.
- > Sie wissen, wie Sie mit Hilfe von Testfällen die Qualität Ihrer Anforderungen verbessern können.
- > Sie können Testfälle zum effizienten Testen zu Testszenarien zusammenfassen.

In diesem Training werden folgende Fragen beantwortet:

- > In welcher Projektphase sollten Testfälle für den System- bzw. Abnahmetest geschrieben werden?
- > Wer sollte die Testfälle schreiben?
- > Welche Möglichkeiten zur Erstellung von Testszenarien gibt es?
- > Wie dokumentiert und bewertet man Fehler?
- > Wie sieht risikobasiertes Testen aus?
- > Wie lassen sich nicht-funktionale Anforderungen testen?

Einzigartiger Vorteil:

Requirements Engineering-Schulungen beinhalten meist kaum Informationen zum Test des Systems gegen die Anforderungen. Test-Schulungen hingegen sind meist aus Sicht der Entwicklung konzipiert und bieten nicht das Wissen, das für den Abnahmetest essentiell ist. Dieses speziell dafür konzipierte Training ermöglicht Ihnen einen schnellen und guten Einstieg in die Welt der System- und Abnahmetests, bietet aber auch dem Fortgeschrittenen neue Einsichten und nützliche Tipps.

Veranstaltungscode:

GPIT

Zielgruppe:

Analytiker, Fachabteilung
Modellierer

Voraussetzung:

Keine

Methoden:

Diskussion, Präsentation,
Workshop

Dauer:

2 Tage

Anmerkung:

Dieses Training gibt es auch
als offenes Seminar!

Veranstaltungsbezeichnung:

Geschäftsprozesse für alle Beteiligten verständlich
abbilden

Keywords: Geschäftsprozesse, Analyse, Modellierung, UML, Anforderungen,
Requirements, Dokumentation, Vorgehen, Kommunikation

Lernen und erfahren Sie in diesem Seminar die methodischen Grundlagen der Geschäftsprozessanalyse. Wir führen Sie in die modernen Analysetechniken für Ihre Geschäftsprozesse ein und vermitteln Ihnen die Vorteile der Unified Modeling Language (UML) bei der Dokumentation. Innerhalb des Trainings wird ein Vorgehen vorgestellt, das es Ihnen ermöglicht, Ihre Geschäftsprozesse später optimal durch Software zu unterstützen. Die im Seminar vermittelte Theorie wird durch viele Tipps, Hilfestellungen und praktische Übungen anhand eines durchgängigen Beispiels vertieft, so dass Sie nach dem Seminar in der Lage sind, das Erlernte in Ihren Arbeitsalltag zu integrieren.

Lernziele:

- > Sie gewinnen einen Überblick über verschiedene Methoden und deren Vor- und Nachteile.
- > Sie lernen, wie Sie in der Geschäftsprozessanalyse vorgehen sollten.
- > Sie lernen, welche Vorteile die UML bei der Dokumentation von Geschäftsprozessen bietet.
- > Sie lernen, Geschäftsprozesse auf verschiedenen Detailebenen abzubilden.
- > Sie lernen, wie Sie aus Geschäftsprozessmodellen Anforderungen für die Systementwicklung herleiten können.

In diesem Training werden folgende Fragen beantwortet:

- > Was versteht man unter einem Geschäftsprozess und was beinhaltet er?
- > Welche Ebenen von Geschäftsprozessen gibt es?
- > Wie sieht ein Vorgehen für die Geschäftsprozessmodellierung aus?
- > Welche Ermittlungstechniken können in der Analyse eingesetzt werden?
- > Welche UML-Diagramme verwendet man für welchen Teil der Geschäftsprozesse?
- > Wie dokumentiert man Verantwortlichkeiten, Inputs und Outputs der Geschäftsprozesse?
- > Wie geht man mit Geschäftsregeln um?
- > Wie werden Geschäftsprozesse später durch Software optimal unterstützt?
- > Wie kann ich die modernen Verfahren zur Software-Entwicklung effektiv nutzen, um den Bruch zwischen Geschäftsprozessanalyse und den Phasen der Systemanalyse zu vermeiden?

Einzigartiger Vorteil:

Dieses Training vermittelt Ihnen eine einheitliche Modellierung von der Geschäftsprozessanalyse bis hin zur Implementierung in der Software- und Systementwicklung.

Veranstaltungscod:
RMCM

Zielgruppe:
alle

Voraussetzung:
Keine

Methoden:
Präsentation, Workshop

Dauer:
2 Tage

Veranstaltungsbezeichnung:
Anforderungen kompakt - was Sie rund um
Anforderungen wissen sollten

Keywords: Anforderungsanalyse, Anforderungsverwaltung, Requirements Management, Anforderungsmanagement, Konfigurationsmanagement, CM, KM, RM, RE, CMII

Lernen und erfahren Sie die methodischen Grundlagen des Requirements Engineerings, Requirements Managements und Change-Managements in einem kompakten, praxisorientierten Seminar. Zum einen werden Sie in die Grundlagen moderner Analyse- und Dokumentationstechniken für Ihre Anforderungen eingeführt, zum anderen vermitteln wir Ihnen die Möglichkeiten, die Ihnen der Requirements- und Change-Management Prozess nach CMII bietet. Die im Seminar vermittelte Theorie wird durch viele Tipps, Hilfestellungen und praktische Übungen anhand eines durchgängigen Beispiels vertieft, so dass Sie nach dem Seminar in der Lage sind, das Erlernete nutzenbringend in Ihren Arbeitsalltag zu integrieren.

Lernziele:

- > Sie lernen, wie Sie innerhalb der Systemanalyse die richtigen Anforderungen vollständig ermitteln.
- > Sie lernen, wie Sie die ermittelten Anforderungen für alle Beteiligten eindeutig dokumentieren.
- > Sie lernen, worauf es beim Requirements Management nach dem CMII-Prozess ankommt.
- > Sie lernen, wie Sie Ihren Change-Management-Prozess aufbauen.

In diesem Training werden folgende Fragen beantwortet:

- > Wie sieht ein geeignetes Vorgehen für die Systemanalyse aus?
- > Welche Methoden unterstützen die Ermittlung von Anforderungen?
- > Wie setzt man Use-Cases und Aktivitätsdiagramme ein?
- > Worauf kommt es bei der Dokumentation von Anforderungen in Prosa an?
- > Wie sieht ein Styleguide für Anforderungsdokumente aus?
- > Was ist bei der Freigabe von Anforderungen zu beachten?
- > Wie pflegt man Neuerungen und Änderungen in Anforderungen ein?
- > Wie helfen Anforderungen bei der Projektplanung?
- > Worauf ist bei der Projektfortschrittskontrolle zu achten?
- > Wie unterstützen Formulare meine Workflows?
- > Wie integriert CMII diese Einzelaktivitäten?

Einzigartiger Vorteil:

Dieses Seminar verschafft Ihnen einen komprimierten Überblick über die wichtigen Methoden des Requirements Engineerings, Requirements Managements und Change-Managements.

Veranstaltungscode:

RM-G

Zielgruppe:

Analytiker, Entwickler,
Fachabteilung,
Projektmanager,
Prozessverantwortliche, QM-
Mitarbeiter, Teamleiter, Tool-
Verantwortliche

Voraussetzung:

Keine

Methoden:

Diskussion, Präsentation

Dauer:

1 Tag

Anmerkung:

Dieses Training gibt es auch
als offenes Seminar!

Veranstaltungsbezeichnung:

Requirements Management – Anforderungen
verwalten, professionell domptieren und geschickt
kategorisieren

Keywords: Anforderungsverwaltung, Arbeitsabläufe, Release Management,
Change Management, Nachvollziehbarkeit, Versionsmanagement

Wie manage ich Anforderungen, deren Vielfalt, deren Abgleich, deren Hang zum Chaos? In diesem Training erfahren Sie, wie Sie ermittelte und dokumentierte Anforderungen, sowie alle weiteren Informationen, die in einem Projekt anfallen, professionell verwalten und ändern. Anhand von Projektanforderungen definieren Sie einen Prozess zum Requirements Management und lernen, welche Methoden Ihnen helfen, Ihren konkreten RM-Prozess zu analysieren, zu definieren und im Projektteam einzuführen. Dadurch lenken Sie die Anforderungsverwaltung in geregelte Bahnen und profitieren in Ihren Projekten unmittelbar, da Sie Aufwände einsparen und Ihre Mitarbeiter motivieren.
Hinweis: Inhalte zu Erhebung, Dokumentation und Prüfung von Anforderungen werden nicht behandelt. Siehe dazu Trainings zum Themengebiet Requirements Engineering (z. B. Code: RE, CPRE)

Lernziele:

- > Kenntnis über verschiedene Kriterien bei der Verwaltung von einzelnen Anforderungen in Projekten.
- > Wissen über praxiserprobte Methoden zur Verwaltung von Anforderungsdokumenten in komplexen, verteilten Projekten.
- > Sie können typische Probleme, die im Requirements Management auftreten, lösen.
- > Sie kennen Richtlinien zur Organisation von Anforderungsänderungen.

In diesem Training werden folgende Fragen beantwortet:

- > Wie verwaltet man einzelne Anforderungen?
- > Wie klassifiziert, versioniert und bildet man Detailebenen von Anforderungen?
- > Was ist bei der Gestaltung und Verwaltung des Anforderungsdokuments eines komplexen, verteilten Projektes zu beachten?
- > Welche Techniken kann man einsetzen, um die Traceability von Anforderungen zu gewährleisten?
- > Wie gestaltet man die Arbeitsabläufe im Rahmen der Anforderungsbearbeitung?
- > Wie kann man statistische Auswertungen für das Projektcontrolling und für die Prozessoptimierung einsetzen?
- > Welche Tools können bei der Anforderungsverwaltung unterstützen?

Einzigartiger Vorteil:

Nach dem Besuch dieses Trainings können Sie die Anforderungen an Ihr System so verwalten, dass sie Ihnen in allen Entwicklungsphasen strukturiert und jederzeit nachvollziehbar zur Verfügung stehen.

Veranstaltungscod:
UML2

Veranstaltungsbezeichnung:
Die Unified Modeling Language 2

Zielgruppe:
Analytiker, Architekten,
Designer, Entwickler, Modellierer

Keywords: Unified Modeling Language, UML, UML2, UML 2.0, Notation, Notationssprache, OMG, OCL, Modellierungssprache, OMT, Booch, ER-Modellierung, Strukturdiagramme, Verhaltensdiagramme, Statische Modelle, Dynamische Modelle, Notation Guide, Visualisierung, visuelles Programmieren, MDA

Voraussetzung:
Grundlagen OO

Methoden:
Diskussion, Präsentation,
Problem-Lösungs-Mapping,
Workshop

In diesem Training erfahren Sie alles von A bis Z über die Unified Modeling Language. Wir vermitteln Ihnen alle Diagrammtypen, deren Notationselemente bzw. grundlegenden Konzepte und geben Ihnen wertvolle Tipps für den UML-Einsatz in Ihrem Projekt. Dazu verwenden wir immer den aktuellsten Stand der UML und gehen auf die Werkzeugunterstützung marktgängiger Tools ein. Abgerundet wird die Notationsschulung durch Hinweise auf typische Fallstricke und Fehler bei der UML-Anwendung und die Organisation von UML-Modellen.

Dauer:
2 Tage

Lernziele:

Anmerkung:
Dieses Training gibt es auch als
offenes Seminar!

- > Sie können Ihre Modelle mit Hilfe der UML beschreiben.
- > Sie finden das richtige Diagramm und das richtige Notationselement, um ein spezifisches Problem adäquat auszudrücken.
- > Sie sind für die Nutzung eines UML-Modellierungstools vorbereitet.
- > Sie wissen die UML für Ihr Projekt anzupassen und einen Subset der Sprachelemente zu bilden.
- > Ihnen sind zudem weiterführende Konzepte wie Extensionsmechanismen, Profiles und der MDA-Ansatz bekannt.

In diesem Training werden folgende Fragen beantwortet:

- > Was ist die Unified Modeling Language (UML)?
- > Welche Diagramme, Notationselemente umfasst die Unified Modeling Language?
- > Wie und wann setze ich diese Standardnotation projekt- und situationsgerecht ein?
- > Was leistet die Unified Modeling Language nicht, wo hat sie ihre Schwächen und wie kann ich diese überwinden?
- > Welche Tools gibt es zur Unterstützung der UML, und wie gut ist die Unterstützung?
- > Wie kann ich die UML auf meine Bedürfnisse, auf mein Projekt, auf mein Anwendungsgebiet anpassen?

Einzigartiger Vorteil:

Umfassende Kenntnis der Standardnotationssprache für Software- und Systementwicklung.

Veranstaltungscode:
OOG-UML2

Veranstaltungsbezeichnung:
Grundlagen der Objektorientierung und UML 2

Zielgruppe:
Alle

Keywords: Objektorientierung, Unified Modeling Language, objektorientierte Prinzipien (Kapselung, Kohäsion, Botschaften Klasse, Objekt, Beziehung, Attribut, Operation, Nachricht, Vererbung), objektorientierte Notation, UML 2-Diagramme

Voraussetzung:
Keine

Dieses Einsteigertraining vermittelt die methodischen Grundlagen der Objektorientierung und zeigt Ihnen die Möglichkeiten der Unified Modeling Language zur Notation objektorientierter Modelle auf. Wir vermitteln Vor- und Nachteile des objektorientierten Vorgehens und die Stärken und Schwächen der Standardnotation UML.

Methoden:
Diskussion, Präsentation, Workshop

Dauer:
1 Tag

Lernziele:

- > Sie verstehen das objektorientierte Paradigma und dessen Grundprinzipien.
- > Sie kennen die objektorientierte Modellierung und deren Vorteile gegenüber einer strukturierten Vorgehensweise.
- > Sie wissen die Unified Modeling Language als Notation von der Objektorientierung als Methode abzugrenzen.
- > Sie kennen die wichtigsten Diagramme und Notationselemente der UML.
- > Sie haben die Basis für weitere Aufbautrainings im Bereich der objektorientierten Modellierung und Notation gelegt.

In diesem Training werden folgende Fragen beantwortet:

- > Was bedeutet Objektorientierung?
- > Was ist die Unified Modeling Language?
- > Bei welchen Tätigkeiten in meinem Projekt kann ich die Objektorientierung gewinnbringend nutzen?
- > Welche Diagramme bietet die UML, und wann muss ich diese einsetzen?
- > Wie spielen Objektorientierung und UML zusammen? Wie stelle ich objektorientierte Basiskonzepte in der UML 2 dar?
- > Wie unterstützt die Objektorientierung mein Vorgehen im Projekt?

Einzigartiger Vorteil:

Ein praxisorientierter Einstieg in die Objektorientierung und die UML.

Veranstaltungscode:
OOA

Zielgruppe:
Analytiker, Entwickler,
Fachabteilung, Teamleiter

Voraussetzung:
Keine

Methoden:
Diskussion, Präsentation,
Workshop

Dauer:
2 Tage

Anmerkungen:
Dieses Training gibt es auch als
offenes Seminar!

Veranstaltungsbezeichnung:
**Objektorientierte Analyse – Erstellen eines
Analysemodells mit der UML**

Keywords: UML, Erstellung von Analysemodellen, dynamisches
Systemverhalten

Dieses Training vermittelt Ihnen alle wichtigen Grundlagen sowie ein Vorgehen zur objektorientierten Analyse. Dazu gehört eine Einführung in das objektorientierte Paradigma sowie eine Einführung in die UML als standardisierte Notation im Bereich der System- und Softwareentwicklung. Sie lernen zum einen die verschiedenen Diagramme der UML und die dazugehörigen Notationsmittel kennen. Zum anderen vermitteln wir Ihnen durch die Methodik der OOA, in welcher Phase Ihres Projektes Sie welche Diagramme am gewinnbringendsten einsetzen können. Wir zeigen Ihnen den Zusammenhang zwischen den verschiedenen Artefakten der Analyse und wie Sie Ihren gesamten Analyseprozess durchgängig und nachvollziehbar gestalten. Die erlernte Methodik sowie die Notation werden Sie direkt an einem praktischen Beispiel anwenden und somit den Lernerfolg festigen. Probleme und Fragen werden dabei direkt mit einem erfahrenen Trainer diskutiert.

Lernziele:

- > Sie wissen die UML als Notation von der Objektorientierung als Methode abzugrenzen.
- > Sie kennen die Methodik der objektorientierten Analyse und können Sie in Ihrem Entwicklungsprozess einordnen.
- > Sie beherrschen die in der Analyse verwendeten Diagramme der UML.
- > Sie können sowohl die dynamischen als auch die statischen Aspekte der Analyse mit UML modellieren.
- > Sie kennen den Zusammenhang zwischen einem Analysemodell und natürlichsprachlichen Anforderungen.

In diesem Training werden folgende Fragen beantwortet:

- > Wie bilden Anforderungen die Grundlage jeder Softwareentwicklung?
- > Welche Bedeutung hat die UML als Basis der objektorientierten Modellierung?
- > Wie bildet man die Fachlogik in einem Klassenmodell ab?
- > Wie ordnet sich die Analyse in den Gesamtprozess ein?
- > Was ist Use-Case-Analyse und wie setze ich sie gewinnbringend ein?
- > Was ist Objektorientierung? Wie nutze ich Objektorientierung für die Analyse?
- > Welche Strukturen kann ich für die Analyse nutzen? Wie beschreibe ich fachliche Abläufe?
- > Wie ist die Abgrenzung des Designs zur Implementierung, Analyse und Architektur?

Einzigartiger Vorteil:

Mit diesem Training können Sie mit der Standardnotation UML Ihre Analysemodelle erstellen.

Veranstaltungscode:
OOD

Zielgruppe:
Architekten, Designer, Entwickler

Voraussetzung:
Grundlagen OO

Methoden:
Diskussion, Präsentation,
Workshop

Dauer:
2 Tage

Anmerkungen:
Dieses Training gibt es auch als
offenes Seminar!

Veranstaltungsbezeichnung:
Objektorientiertes Design – Erstellen von
Architektur- und Designmodellen

Keywords: Erstellung von objektorientierten Designmodellen,
Abgrenzung zum Analysemodell

Wir vermitteln Ihnen in diesem Training, welche Schritte nötig sind, um aus den Analyse-Ergebnissen ein effizientes lauffähiges System zu erstellen. Sie lernen unter anderem eine tragfähige Architektur zu erstellen und daraus ein Feindesign für die einzelnen Komponenten abzuleiten. Dazu werden Sie die UML sehr praxisorientiert einsetzen.

Lernziele:

- > Sie haben gelernt, wie Architektur und Feindesign im Systementwicklungsprozess verankert sind.
- > Sie wissen, wie eine Architektur aufgebaut ist und wie Sie ein effizientes Design erstellen.
- > Sie können Patterns anwenden und wissen, wie Sie Ihr Ergebnis klar und verständlich in einem UML-Modell ablegen.

In diesem Training werden folgende Fragen beantwortet:

- > Wie ist die Abgrenzung des Designs zu Implementierung, Analyse und Architektur?
- > Wie ist eine Architektur aufgebaut?
- > Wie überführe ich ein Analysemodell in ein Designmodell?
- > Welche Prinzipien sollte ich bei einer objektorientierten Entwicklung beachten?
- > Wie nutze ich Design Patterns effektiv?

Einzigartiger Vorteil:

Sie erhalten eine praxisorientierte Anleitung zur Erstellung objektorientierter Designmodelle.

Veranstaltungscode:
UC

Veranstaltungsbezeichnung:
Use-Case-Analyse

Zielgruppe:
Analytiker

Keywords: Use-Case, Stakeholder, Analyse, Akteur, Use-Case-Diagramm, Ermittlungstechniken, Funktionale Anforderungen, Geschäftsprozess-Analyse, Kontextdiagramm, Systemverhalten, System-Sequenz-Diagramm

Voraussetzung:
Keine

Methoden:
Diskussion, Präsentation, Workshop

Die Use-Case-Analyse ist ein erprobtes Mittel, die Anforderungen an ein System systematisch zu erfassen und zu dokumentieren. Sie lernen in diesem praxisorientierten Training Use-Cases zu identifizieren und sie mit Hilfe von Aktivitätsdiagrammen, Zustandsautomaten und Sequenzdiagrammen aus der UML zu verfeinern. Sowohl die erlernte Methodik als auch die Notation werden an einem praxisnahen Beispiel geübt und gefestigt.

Dauer:
1 Tag

Anmerkung:
Dieses Training gibt es auch als offenes Seminar!

Lernziele:

- > Sie wissen, weshalb die Analyse mit Use-Cases Ihr System voranbringen kann.
- > Sie können die für Ihr Problem richtigen Use-Cases definieren.
- > Sie wissen, wie sie Ihre Use-Cases im weiteren Verlauf des Analyseprozesses verfeinern.
- > Sie kennen Aktivitätsdiagramme, Zustandsautomaten und Sequenzdiagramme aus der UML.

In diesem Training werden folgende Fragen beantwortet:

- > Wie ordnet sich die Analyse in die Gesamtentwicklung ein?
- > Was ist ein Use-Case?
- > Wie nutze ich Use-Cases zur Analyse meines Systems?
- > Wie erstelle ich korrekte und sinnvolle Use-Cases?
- > Wie verfeinere ich Use-Cases?
- > Wie setze ich Aktivitätsdiagramme, Zustandsautomaten und Sequenzdiagramme aus der UML in meinem Analyseprozess ein?

Einzigartiger Vorteil:

Sie kennen eine effiziente Methode zur Systemanalyse.

Veranstaltungscode:
UC-TC

Zielgruppe:
Analytiker, QM-Mitarbeiter,
Tester

Voraussetzung:
Stellung der Analyse im
Entwicklungsprozess

Methoden:
Diskussion, Präsentation,
Workshop

Dauer:
1 Tag

Veranstaltungsbezeichnung:
Vom Use-Case zum Test-Case

Keywords: Use-Case, Stakeholder, Analyse, Test-Case, funktionaler Test, Testabdeckung, Use-Case-Diagramm, Funktionale Anforderungen, Kontextdiagramm, Systemverhalten, System-Sequenz-Diagramm

Dieses Training beschäftigt sich mit der immer wieder geforderten Schnittstelle zwischen Anforderungen und Test. Wir verwenden als Ausgangsbasis für die Herleitung der Testfälle eines Systemtests eine Use-Case-Analyse des Systems, da bei beiden Aufgaben die Sicht auf das System identisch ist. Wir zeigen Ihnen die Vorgehensweise bei der Definition von Use-Cases und bei deren Verfeinerung durch Ablaufdiagramme oder Zustandsautomaten. Danach können wir dann darauf eingehen, wie aus diesen Diagrammen Abläufe generiert und diese zu Testfällen erweitert werden können. Dabei legen wir Wert auf die methodischen Aspekte dieser Vorgehensweise, vermitteln aber auch zusätzlich die dazu benötigten Diagramme der UML2 für einen praxisorientierten Einsatz.

Lernziele:

- > Sie können die für Ihr Problem richtigen Use-Cases definieren.
- > Sie können die Use-Cases präzisieren und durch Ablaufbeschreibungen verfeinern.
- > Sie haben gelernt, wie eng Anforderungen mit Test-Cases verknüpft sind.
- > Sie können aus den Use-Cases systematisch Test-Cases ableiten.

In diesem Training werden folgende Fragen beantwortet:

- > Was ist ein Use-Case?
- > Wie erstelle ich korrekte und sinnvolle Use-Cases?
- > Wie stehen Test-Cases in Zusammenhang mit Use-Cases?
- > Wie kann ich Use-Cases so verfeinern, dass ich daraus sinnvolle, funktionale Test-Cases herleiten kann?

Einzigartiger Vorteil:

Sie nutzen die enge Verbindung zwischen Anforderungen und Testfällen systematisch aus.

Zusätzliche Informationen und Kontakt

Falls Sie Fragen, Wünsche oder Anregungen haben, werden wir gerne für Sie aktiv.
Trainingsanmeldung und Information:

Fon: +49 (0) 911 40 900-0
Fax: +49 (0) 911 40 900-99

Mail: training@sophist.de
Web: www.sophist.de/trainings

Herausgeber:

SOPHIST GmbH
Vordere Cramergasse 13
90478 Nürnberg
Deutschland

Fon: +49 (0)911 40 900-0
Fax: +49 (0)911 40 900-99

Mail: heureka@sophist.de
Web: www.sophist.de

General Manager:
Chris Rupp (Dipl. Information Technology) und Roland Ehrlinger

Nürnberg HRB 14487
Steuernummer 241-137-70666

IBAN DE 3276 0695 5300 0063 3909
Raiffeisenbank Neumarkt
Konto 633 909
BLZ 760 695 53

Stand: 03.08.2010